



Sonar Park

2021 *Verflechtungen*

WILLKOMMEN ZUM SONAR PARK

WELCOME TO SONAR PARK

DE

Die Temperatur steigt und ein sommerliches Gefühl macht sich breit, wenn wir im Jahr zwei der Sars-CoV-2 Pandemie endlich wieder ein paar Freiheiten genießen können. Für Künstler-, Musiker*innen und alle Kunstverliebte waren die letzten Monate erneut eine ziemliche Herausforderung. Um so mehr freuen wir uns, euch nun draußen im Grün zum SONAR PARK begrüßen zu dürfen. In diesem ersten Jahr mit dem Thema *Verflechtungen*.

UTOPIA stand bis vor kurzem mit großen Lettern noch auf einer der Wände des LAMES Vereinsgebäudes. Viele werden sich lebhaft an vergangene Veranstaltungen und Ereignisse im und um das Haus erinnern, und wie sie in uns einen Sinn für Gemeinschaft und Visionen wirklich nachhaltiger Zukünfte entfachten. Diesen freien Raum für Utopien bespielt das IMA Institut für Medienarchäologie 2021 mit Künstler*innen, die die nicht-menschliche Wahrnehmung thematisieren und aufzeigen, wie sehr doch Kultur und Natur in beidseitiger Unordnung verquickt sind.

Was wäre, wenn Kultur eigentlich Natur ist? Lassen sich Technologie und Botanik dann miteinander verbinden? Mit SONAR PARK stellen wir uns diesen Fragen aus der Perspektive der elektronischen Künste und neuen Musik. Unsere Utopie verlässt die anthropomorphe Gestalt und sucht nach Klangerfahrungen, die sich mit biologischen Systemen und Strukturen verbinden. Wir zeigen, wie natürliche Prozesse Impulsgeber für elektrische Schaltkreise sein können (Ioana Vreme Moser S. 4-5) und machen den Biorhythmus von Pflanzen hörbar (Data Garden S. 6-7). Wir ermöglichen klangliche Verflechtungen zwischen Menschen und Insekten (Saša Spacal S. 8-9) und führen die Ur-Avantgarde zurück zu den Vögeln (Astrid Seme S. 10-11).

Unser Dank geht an das großartige Team von LAMES und all seinen Verbündeten für die Zusammenarbeit und Möglichkeit, 2021 Teil des Sonnenparks zu werden. Dies ist der Beginn eines neuen post-pandemischen Abschnitts.

Lona Gaikis
Kuratorin | IMA Institut für Medienarchäologie

EN

The temperature is rising and a summery feeling spreads, as we enjoy the taste of freedom in year two of the Sars-CoV-2 pandemic. For artists, musicians and lovers of the arts, the last few months have once again been challenging. We are all the more pleased to welcome you outside, in the green, to SONAR PARK. For this first year, the topic will be entanglements.

Until recently, UTOPIA was written in large letters on one of the walls inside the LAMES club house. Many of you will vividly remember past events and happenings in and around this building, and how it sparked in us a sense of community and visions of truly sustainable futures. This year, the IMA Institute of Media Archaeology will enrich this open space for utopians with artists who explore non-human perception and show how intertwined culture and nature are in their mutual disorder.

What if culture was actually nature? Can technology and botany be connected? In SONAR PARK, we address these questions from the perspective of electronic arts and new musics. Our utopia leaves behind anthropomorphic forms and search for sound experiences that connect with biological systems and non-human living. We show how organic processes can drive electric circuits (Ioana Vreme Moser, p. 4-5) and we make the biorhythms of plants audible (Data Garden, p. 6-7). We present the possible sonic interweaving of human and insects (Saša Spacal, p. 8-9) and we return the early avant-gardes' disruptive poesy to the birds (Astrid Seme, p. 10-11).

Many thanks to the fantastic team at LAMES and to all their allies for this collaboration and the opportunity to become part of the Sonnenpark in 2021. This is the beginning of a shared post-pandemic chapter.

Lona Gaikis
Curator | IMA Institute
of Media Archaeology



SONAR PARK 2021

Verflechtungen / Entanglements

Sonnenpark | LAMES Park der Vielfalt, Spratzerner Kirchenweg 81, 3100 St. Pölten

Samstag 12. Juni Klimaforschungslabor

- 17:00** Eröffnung und Spaziergang
Ortsspezifische Installation
Ioana Vreme Moser *Arboreal Receptors*
- 20:30** Artist Talk / Q & A
Data Garden *PlantWave (Joe Patitucci)*

Samstag 3. Juli LAMES Clubnach / mittag

- 14:00** Ortsspezifische Installation
Ioana Vreme Moser *Arboreal Receptors*
- 17:00** Mehr-Kanal Sound Installation
Astrid Seme *Urbirds Singing the Sonata*
- 19:00** Performance
Saša Spacal *Transversal is a Loop*

Künstler*innen / Artists: **Ioana Vreme Moser (RO/D)**,
Data Garden (USA), **Saša Spacal (SL)**, **Astrid Seme (AT)**
Kuratorin / Curator: Lona Gaikis

*Covid-19-bedingt kann es zu Änderungen kommen.
Möglicher Ersatztermin des Clubnach / mittags am 25.09.2021.
Informationen unter ima.or.at.*

Verein für Kunst, Kultur und Natur am Spratzerner Kirchenweg 81-83

LAMES und SONNENPARK fusionieren und renovieren! Als Kunstraum, Grünraum, Stadtraum und noch vieles mehr verbinden sich hier auf einzigartige Weise Kultur und Natur miteinander.

Seit 20 Jahren setzen Menschen an diesem Standort vielfältige künstlerische, ökologische und raumplanerische Projekte um und entwickelten den Sonnenpark so zu einem gemeinschaftlichen Ort für verschiedenste Nutzer*innengruppen.

Was vor vielen Jahren noch als Alternativkultur galt, ist mittlerweile im Zentrum der Gesellschaft

angekommen und hat sich in der Kulturarbeit zum State of the Art entwickelt. Dazu gehören Community Building, niederschwellige Wissensvermittlung, die Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien oder Audience Development für weniger kulturaffine und/oder junge Bevölkerungsgruppen. Die drei Schwerpunktthemen, an denen sich die Gestaltung des Vereinsprogramms orientiert sind Kunst & Kultur, Ökologie & Nachhaltigkeit sowie Bildung & Forschung. Die konsequente Umsetzung von Inklusion und eine Begegnung auf Augenhöhe sind Grundprinzipien der SONNENPARK-Gemeinschaft.



Foto: © Markus Weidmann-Krieger

Ioana Vreme Moser

DE

Arboreal Receptors (2021), Ioana Vreme Moser

Ortsspezifische Sound Installation für
SONAR PARK – Verflechtungen 2021

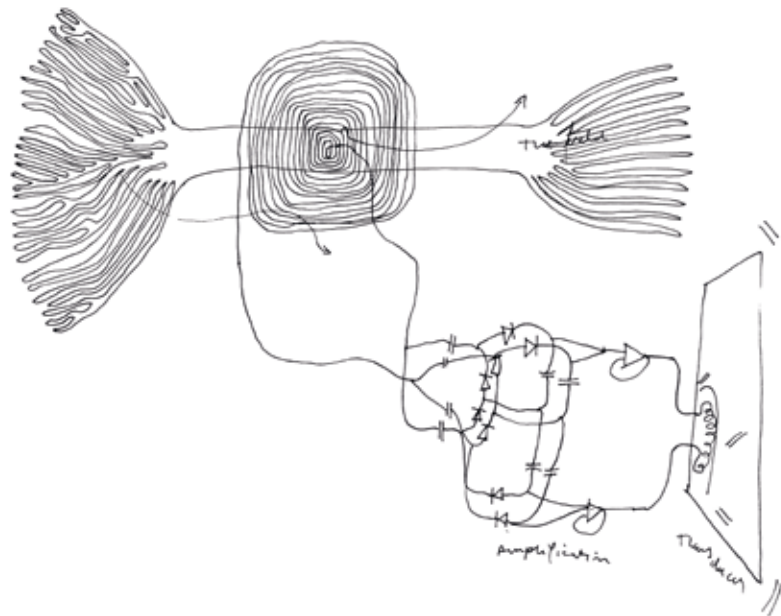
Arboreal Receptors zeigt das Phänomen radioelektromagnetischer Felder aus der Perspektive von Bäumen. Ioana Vreme Moser installiert selbst-erhaltende kinetische Skulpturen an Baumstämmen und macht somit die unsichtbaren Spannungen an der Schnittstelle zweier sehr unterschiedlicher Netzwerke wahrnehmbar. In der Luft liegen eine Vielzahl von menschen-gemachten radio-elektromagnetischen Feldern, die sich unauffällig als großes Netzwerk sowohl im urbanen als auch im natürlichen Raum ausbreiten. Unter der Erde wiederum bildet ein komplexes Geflecht von Wurzeln eine andere Art von Netzwerk – eines, das auf Koexistenz angewiesen ist. Mykorrhiza-Pilzsysteme – auch

Wood Wide Web genannt – versorgen Bäume mit Nährstoffen und werden durch künstliche elektromagnetische Eruptionen, die durch den Baumstamm in die Erde geleitet werden, unterbrochen. Unser Wi-Fi und Mobilfunksystem stört dieses ausgeklügelte Ökosystem im Untergrund.

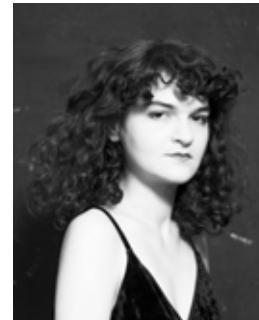
Inspiziert von frühen technischen Experimenten mit Bäumen als Radioempfänger (George O'Squier 1904), verwandelt *Arboreal Receptors* Bäume in Antennen und zeichnet auf, wie diese beiden Systeme interferieren. Einmal in einem Baum-Kollektiv aktiviert, erzeugen die Instrumente unregelmäßige Klangmuster und enthüllen das Aufeinanderprallen dieser natürlichen und künstlichen Informationssysteme.

IOANA VREME MOSER

Ioana Vreme Moser (RO) lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist eine transmediale Erzählerin und Soundkünstlerin, die sich mit Hardware-Elektronik und DIY-Experimenten beschäftigt. Ioana entwickelt ihre künstlerische Praxis rund um die eher unbedeutenden



Skizze von Ioana Vreme Moser, 2021.



Gesten des Alltags. Zentral für ihre Herangehensweise ist es, Objekte aus ihrer gewöhnlichen Umgebung herauszulösen und sie zu transformieren. Sie haucht ihnen neues elektronisches Leben ein.

So versucht sie die

Erinnerung und Gefühle an Verlorenem und Wiedergefundenem wach zu halten und ihre Bedeutung für das Unterbewusstsein zu erforschen. Manchmal mit bissigem Witz, lockt sie Betrachter-, Hörer- und Nutzer*innen mit Vertrautem, um sie sogleich durch den neuen Kontext oder eine neue Funktion zu verblüffen.

EN

Arboreal Receptors (2021), Ioana Vreme Moser

Site-specific and permanent installation for
SONAR PARK – Entanglements 2021

Arboreal Receptors reveals the occurrences of aerial radio-electromagnetic fields from a tree's perspective. As sculptural instruments, Ioana Vreme Moser installs self-perpetuating kinetic devices on tree trunks, which resonate invisible tensions at the interlacing of two very different networks. In the air, we find a multitude of human-made radio-electromagnetic fields. They expand inconspicuously as a large network in both urban and natural landscapes. On the other hand, underground, we find an entangling of roots that constitute a quite different kind of network—one that strongly depends on coexistence. Mycorrhizal fungal systems—affectionately called the Wood Wide Web—nurture trees but are disturbed by the electromagnetic eruptions perpetuated by them. Our Wi-Fi and mobile networks interfere with this intricate underground

ecosystem. Inspired by early engineering experiments with tree radio reception (George O'Squier 1904), Arboreal Receptors converts trees in antennas, and intercepts the instances when these two networks (electric and living) collide. Once activated in an arboreal collective, the instruments move in irregular patterns to unveil the clashing of natural and artificial informational systems.

IOANA VREME MOSER

Ioana Vreme Moser (RO) lives and works in Berlin. She is a transmedia narrator and sound artist engaged with hardware electronics, and DIY experimentation. Ioana develops her artistic practice around the rather insignificant gestures of everyday life. Central to her approach is to detach every-day objects from their usual surroundings and to transform them by infusing them with a new kind of electric life. In doing so, Ioana seeks to keep alive collective memories and personal feelings of the lost and found. She explores and speculates the meaning and subliminal potential of objects and other life forms. With biting wit, she lures the observers, listeners, and users with the familiar, only to instantly amaze them with a new context or function.

- ioanavrememoser.com

DATUM / DATE

Eröffnung: 12. Juni 17:00 LAMES
Klimaforschungslabor.
Permanente Installation 13. Juni – 5. Juli
2021 im Sonnenpark.

Opening: 12 June 17:00 LAMES
Klimaforschungslabor.
Site-specific installation throughout
13 June - 5 July 2021 in Sonnenpark.

DATA GARDEN

DE

PlantWave (2021), DataGarden

Gerät zur Sonifizierung von pflanzlichen Biorhythmen, iOS App

Mit *PlantWave* werden Pflanzen hörbar. Das Gerät erkennt über zwei Elektroden, die auf den Blättern angebracht sind, Spannungsunterschiede in den Pflanzen, die als Welle dargestellt werden. Die Eigenschaften dieser Welle, wie Tonhöhe oder Klangfarbe, modifizieren die von Klangkünstler*innen speziell konstruierten Musikinstrumente. Das Ergebnis ist ein kontinuierlicher Strom angenehmer Ambient-Musik, der den Zuhörer *innen ein Fenster in das geheime Leben von Pflanzen eröffnet.

PlantWave kann Pflanzen ganz einfach mit einem Smartphone oder MIDI-Synths und digitalen Audio-Workstations über USB, WIFI oder 3,5 mm TRS Type A MIDI verbinden.

Diese Technologie basiert auf den Forschungen des Pflanzenbiologen und Ingenieurs Cleve Backster aus den 1960er Jahren zur Kommunikation zwischen

Mensch und Pflanze. Er fand heraus, dass Pflanzen empfindlich auf die Anwesenheit und die Handlungen von Menschen reagieren und nutzte Polygraphen (Lügendetektoren), um die Veränderungen in Pflanzen aufzuzeichnen.

JOE PATITUCCI

Joe Patitucci ist Digital Native, Künstler, Heiler und Unternehmer, der die aktuelle Rückbesinnung zur Natur in Installationen, Meditationen, Biofeedback-Apps und Augmented Reality thematisiert. Mithilfe von Geräten, die Vitalfunktionen lebender Organismen aufzeichnen können (bio-responsive systems), entwickelt er Medienformate, die dazu einladen, die mentale und physische Erfahrungswelt im digitalen Raum zu erweitern und neue Perspektiven für unsere gemeinsame Umwelt zu generieren. Als Gründer von Data Garden produziert Patitucci Kunstwerke für den öffentlichen Raum, sowie kommerzielle Produkte, die für uns Unsichtbares als Klang erlebbar machen. Seine jüngste Veröffentlichung *PlantWave* wandelt Biorhythmen von Pflanzen in Ambient-Musik. Seine Vision für die Zukunft ist es, Menschen einen persönlichen Echtzeit-Soundtrack zu ihrem Leben zu ermöglichen. Dieser wird aus mobilen Daten generiert und auf jeweilige Stimmungsänderungen reagieren können.

Rund um die Uhr kann Joes Arbeit mit Pflanzen live aus seinem Studio über den Online-Radiosender von Data Garden, PlantsFM, und über die *PlantWave*-App für iOS gestreamt werden.

DATUM / DATE

12. Juni LAMES Klimaforschungslabor.
20:30 online Präsentation und Q & A.

12 June LAMES Klimaforschungslabor.
20:30 online presentation and Q & A.

EN

PlantWave (2021), Data Garden

Device to sonify vegetable biorhythm, iOS App

PlantWave lets you listen to music played by your plants. The device detects slight electrical variations in a plant via two electrodes placed on the leaves. These variations are graphed as a wave, which is translated into pitch messages that play musical instruments designed by a team of sound artists. Other characteristics of the wave are used to modify timbral qualities of the instruments. The result is a continuous stream of ambient music that gives the listener a sonic window into the secret life of plants.

PlantWave can be connected to a plant and paired with a phone or pro music equipment like MIDI synths and Digital Audio Workstations via USB, WIFI or 3.5mm TRS Type A MIDI.

This technology is based on plant biologist and engineer Cleve Backster's 1960s research on human-plant communication. He found that plants do react sensitive to the presence and actions of humans and appropriated polygraphs (lie detectors) to record the changes in the electrical resistance within them.

JOE PATITUCCI

Joe Patitucci is a digital native, artist, healer and entrepreneur fostering connection to the natural world through installation art, guided meditation, biofeedback apps and augmented reality. Through media generated by bio-responsive systems he invites humans to broaden their experience of mental, physical and digital space while building community. As founder of Data Garden, Patitucci produces public art and products that allow unseen activities of living organisms to be experienced as music.

His company's latest release, PlantWave, enables to listen to biorhythms of plants as relaxing ambient music. His team is working to build



a future where humans will have a real-time soundtrack to their lives generated from wearable data that is responsive to mood, tailored to taste and optimized for any activity.

Joe's work with plants can be streamed live from his studio 24/7 via Data Garden's online radio station, PlantsFM and through the PlantWave app for iOS.

- datagarden.org
- plantwave.com
- plants.fm

Produktaufnahme. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.



Produktaufnahme. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

Saša Spačal

DE

Transversal is a Loop (2019-laufend), Saša Spačal
Performance im Rahmen von
SONAR PARK – Verflechtungen 2021



Saša Spačal, installation detail. Courtesy of the artist.

Transversal is a Loop ist eine Serie klanglicher Verflechtungen zwischen der Künstlerin Saša Spačal und der Grillen-Art *Acheta domestica*. In einer Transversale – einer klanglichen Linie –, die drei Ebenen der Grillen-Existenz durchquert, erforscht diese Performance das dynamische Gleichgewicht ihres Lebensraums, die Fragilität ihrer Art und Möglichkeiten des Überlebens.

Das Stück basiert auf einer fünfzigminütigen Klangmeditation, in der die Künstlerin und die Grillen gemeinsam nach Wegen suchen, um ‚Musik zu denken‘. Die Transversale wird zu einer kontinuierlichen Schleife (Loop), in der den Grillen buch-

stäblich eine Stimme auf der menschlichen Bühne ermöglicht wird. Durch die Ankopplung an analoge und modulare Synthesizer verleiht Saša ihnen sogar die Möglichkeit, künstliche und verstärkte Klänge zu erzeugen und sie somit zu Mitgestaltern* einer jedes Mal einzigartigen musikalischen Matrix zu machen.

Diese hybride Soundscape fügt sich Outdoor im SONAR PARK in die Umgebungsgeräusche der Natur ein und lässt uns in die Formen und Klangmuster dieser Insekten, jene mythologischen und womöglich klanglich-symbiotischen Begleiter* des Menschen, eintauchen.

SAŠA SPACAL

Saša Spačal lebt und arbeitet abgeschieden in einem Waldgebiet in der Nähe von Ljubljana (SI). Sie ist eine Postmedia-Künstlerin und Forscherin, die sich mit lebendigen Systemen, Medienkunst und Sound Art sowie der Visualisierung einer nach-menschlichen Zukunft beschäftigt. Saša entwickelt Installationen und Performances die sich mit der unterirdischen Fauna und Flora beschäftigen und mit ihr interagieren. Dabei sucht sie nach Möglichkeiten der Co-Kreation mit der nicht-menschlichen Spezies. Gezeigt wurden ihre Arbeiten schon im Rahmen des Ars Electronica Festivals (AT), dem National Art Museum of China (CHN), dem Perm Museum of Contemporary Art (RUS) sowie dem Transmediale Festival (DE). Ihre Werke sind mit internationalen Preisen und Auszeichnungen gewürdigt worden.

DATUM / DATE

3 July LAMES Clubnach / mittag.
19:00 Concert in the park.

3. Juli LAMES Clubnach / mittag.
19:00 Konzert im Park.



Saša Spačal Transversal is a Loop (2019). Bild: Tadej Čaušević.

EN

Transversal is a Loop (2019-ongoing), Saša Spačal
Performance at
SONAR PARK – Entanglements 2021

Transversal is a Loop is a series of sonic entanglements between sound artist Saša Spačal and the cricket species Acheta domestica. In form of a transversal—a sonic line—that intersects three planes of cricket existence, this performance sonically explores the dynamic equilibrium in terrestrial habitats, their vulnerability to extinction and modes of survival.

The piece articulates as a fifty-minute-long sound meditation, in which the artist and crickets delve into ways of how to ‘think music’ jointly. Transversal is a Loop virtually lends voice to the crickets from their living environment and equipping them to produce engineered sounds by connecting them to analogue and modular synthesizers thereby turning them into co-creators of a unique musical matrix.

Outdoors, at SONAR PARK the hybrid soundscape embeds in the sounds of the given natural environment, immersing us in the forms and sonic patterns of these insects as mythological and sonically-symbiotic companions.

SAŠA SPACAL

Saša Spačal lives and works remotely in a forest area nearby Ljubljana (SI). She is a post-media artist and researcher who engages living systems, media and sound art, as well as visualizations of post-human futures. Saša develops installations and performances that interact mainly with underground critters and fungi. By doing this, she seeks possibilities of co-creation with non-human species. Her works have been shown at venues such as Ars Electronica Festival (AT), National Art Museum of China (CHN), Perm Museum of Contemporary Art (RUS) or Transmediale Festival (DE). Her works have received international awards and nominations.

- agapea.si/en

Astrid Seme

DE

Urbirds singing the Sonata (2010), Astrid Seme

Mehr-Kanal Soundinstallation, 33 min

Urbirds singing the Sonata (2010) führt Kurt Schwitters Lautgedicht Die Ursonate (1932) auf den Mythos zurück, der besagt, dass Vögel eine große Rolle bei der Entstehung des avantgardistischen Werks gespielt haben. Gemeinsam mit einem Ornithologen vertonte Astrid Die Ursonate zurück in eine Partitur für die Vögel und zeigte damit, wie Schwitters Gedicht für unsere gefiederten Freunde klingen könnte. In die Natur wiederum zurückgeführt, bringt die Installation den Vögeln ihre Ursonate zurück.

Astrid Semes Bild- und Tonarbeiten dekonstruieren periphere Elemente von Sprache in Bewegung, Klang und hypothetische Grundformen. Sie versucht, jene Erscheinungen zu enthüllen, die im täglichen Gebrauch von Kommunikation immer mit-schwingen, aber oft im Verborgenen bleiben. Astrids spekulativ-analytischer Einblick hinter die Kulisse von Sprache artikuliert sich als humorvoller Kommentar am latent missverständlichen Zwischenmenschlichen.

ASTRID SEME

Astrid Seme ist Grafikdesignerin und betreibt seit 2010 ihr gleichnamiges Studio in Wien. Nach ihrem Abschluss an der Universität für Angewandte Kunst in Wien absolvierte sie den Master-Studiengang Werkplaats Typografie (NL). Neben Grafikdesign und Typografie, umfasst ihre Praxis auch Klang-basierte Arbeiten. Diese freien Projekte setzen sich mit Form, Inhalt und der Diskrepanz zwischen dem geschriebenen und dem gesprochenen Wort auseinander. 2014 erhielt sie eine Residency am WIELS, Contemporary Art Centre in Brüssel für ihre grafische Arbeit in Verbindung mit Sound und Akustik. Sie ist Teil von Mark Pezinger Books, einem Verlag für Künstler*innenbücher.

EN

Urbirds Singing the Sonata (2010), Astrid Seme

multi-channel sound installation, 33 min

Urbirds Singing the Sonata (2010) traces the origin of Kurt Schwitters' sound poem The Ursonata (1932) back to its myth that birds had played a major role in the creation of the piece. In collaboration with an ornithologist, Astrid translated The Ursonata back into a score for the birds, thereby showing what Schwitters' poem might sound like to our feathered friends. The out-door sound installation returns Schwitters' seminal avant-garde piece back to its origin in nature.

Astrid Seme's visual and sound works deconstruct peripheral elements of language into movement, sound and hypothetical generic forms. She seeks to reveal those phenomena that always resonate in our daily use of communication but usually remain unseen. Her speculative-analytical look behind the stage of language articulates humorously on the latent ambiguity of interpersonal communication.

ASTRID SEME

Astrid Seme is an independent graphic designer and runs her own studio since 2010 in Vienna. She received her M.A. at Werkplaats Typografie (NL) after graduating from the University for Applied Arts Vienna. Rooted within the fields of graphic design and typography her practice also spreads into sound-based works. These projects are focused on dissecting discrepancies in form and content between the written and spoken word. In 2014, she received a residency at WIELS Contemporary Art Centre in Brussels for her design work and sound-based design practice. Besides this, she co-runs Mark Pezinger Books, a publishing house for artists' books in Vienna.

- astridseme.com

DATUM / DATE

3 July 2021 LAMES Clubnach / mittag.
17:00 Multi-channel sound installation

3. Juli 2021 LAMES Clubnach / mittag.
17:00 Mehr-Kanal Sound Installation

DE

„Aus kunstgeschichtlicher Sicht konnte man sich über den Ursprung von Kurt Schwitters Lautgedicht Ursonate (1922–1932) nie ganz einig werden. Ein Mythos besagt, dass Vögel eine große Rolle bei der Entstehung der Ursonate gespielt haben. Gerne schenke ich dieser Überlieferung Glauben und bringe den Vögeln ihre Ursonate zurück. Urbirds singing the Sonata erzählt, was Kurt Schwitters gehört haben könnte, um zu seinem Lautgedicht und dessen rhythmischer Partitur zu gelangen.“

Astrid Seme

EN

“There has never been complete consensus on what the key influences on Kurt Schwitters were when he was preparing his sound poem Ursonate (1922–1932). One myth claims he was inspired by bird sounds. I strongly believe this to be true and wanted to bring the birds back their primordial song—their Ursonate. Urbirds singing the Sonata narrates and describes what Kurt Schwitters might have heard when he wrote his poem.”

Astrid Seme

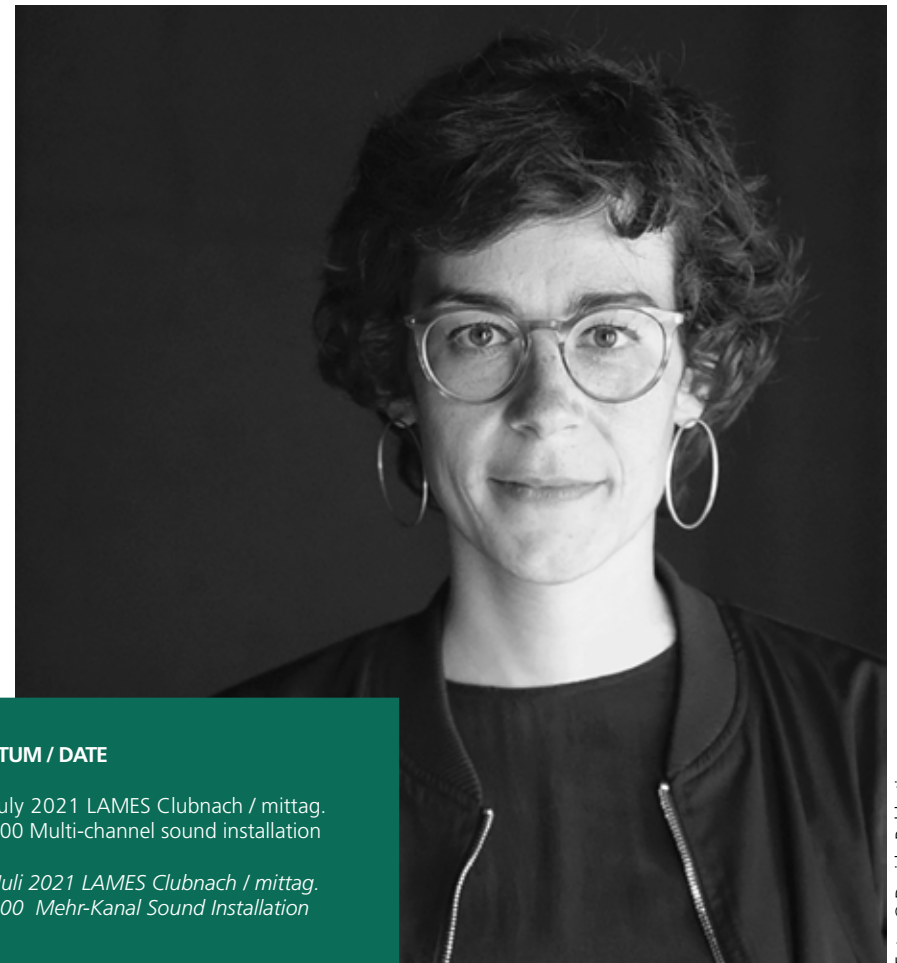


Foto: © Davide Baldrati

URSONATE Absicht von Kurt Schwitters 13.04.10 16.20

Jou woot Hjertergg poschuetzsch

URSONATE de Kurt Schwitters

0:10
0:44 d512
Erlw 20/208 456

Introducción Erlw 20/208 456 **Einleitung**

Fümms bö wö tää zää Uu, pögiff, kwii Ee. Unglücklicher 77/1

Oooooooooooooooooooooo, Uu 242/1

dil rrrrr beeeee bö
dill rrrrr beeeee bö fümms bö,
rrrr beeeee bö fümms bö wö,
beeeee bö fümms bö wö tää,
bö fümms bö wö tää zää,
fümms bö wö tää zää Uu

primera parte: **1. Teil**

tema 1: Fümms bö wö tää zää Uu, pögiff, Kwii Ee. **them 1**

tema 2: Dedesnn n rrrrr, ii Ee, Schnecke 243/1, mpiff tilfff too, Jüü Kaa? **them 2**

tema 3: Rinnzekete bee bee nnz krr müü?, ziiuu ennze, ziiuu rinnzkrmmüü, rakete bee bee, **them 3**

tema 4: Rrummpff tilfff toooo?, **them 4**

exposición: **Überleitung**

Ziiuu ennze ziiuu nnzkrmmüü, Ziiuu ennze ziiuu rinnzkrmmüü, rakete bee bee? rakete bee zee, **Ü3**

desarrollo: Durcharbeitung rrrr Wechsel kröte, Fümms bö wö tää zää Uu, Uu zee tee wee bee fümms, rakete rinnzekete, **Ü3a**

12 Schneepflanz 20/208 456 **SPECHTE!**

http://www.sbu.com/historical/schwitters/ursonate.html Seite 1 von 21

UTOPIA

Übersetzung der Ursonate mit Notizen 2010. Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin.

Impressum

IMA Institut für Medienarchäologie
BIZ Top 2.21
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15
3100 St. Pölten

Leitung: Elisabeth Schimana
Kuratorin: Lona Gaikis
Assistenz: Anita Hofmann

ima.or.at
office@ima.or.at

Grafik: Nora Bischof

Eine Kooperation des IMA Institut für Medienarchäologie und dem Verein für Kunst, Kultur und Natur am Spratzerer Kirchenweg 8 (LAMES).

Mit freundlicher Unterstützung von

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

